



Schulprogramm 2021 - 2023

Ernährung und Haushaltsorganisation

Sozialpädagogik

Bekleidung, Floristik, Körperpflege

Gesundheit

Sozialpflege

Berufliches Gymnasium und Fachoberschule





Impressum



© 2021
Gertrud-Bäumer-Berufskolleg
Städtische Schule der Sekundarstufe II und Fachschule



Klößnerstraße 48
47057 Duisburg
Telefon: 0203 - 31 733 - 1201
Fax: 0203 - 31 733 - 1209
sekretariat@gbbk.de
Schulleiterin
Frau Ruth Gesing OSTD´



Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Herausgebers. Hinweis zu §52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne meine solche Einwilligung gescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Alle hier verwendeten Namen, Begriffe, Zeichen und Grafiken können Marken- oder Warenzeichen im Besitze ihrer rechtlichen Eigentümer sein. Die Rechte aller erwähnten und benutzten Marken- und Warenzeichen liegen ausschließlich bei deren Besitzern.w



Vorwort

Unser Schulprogramm - Bewährtes ausbauen und den Blick in die Zukunft richten

Das Gertrud-Bäumer-Berufskolleg ist ein Ort des Lernens, der Ausbildung und Qualifizierung, des gemeinsamen Arbeitens und der stetigen Weiterentwicklung. Unsere Schule ist vor allem ein Ort, an dem sich Menschen mit unterschiedlichen Biographien, Erfahrungen und Zielen begegnen. Diese Vielfalt begreifen wir als Chance – gegenseitiger Respekt ist für uns die Grundlage für ein offenes und wertschätzendes Miteinander.

Unseren Leitsätzen fühlen wir uns verpflichtet; auf dieser Grundlage wurde das Schulprogramm fortgeschrieben, orientiert am Referenzrahmen Schulqualität NRW. Die formulierten Zielsetzungen sind Ergebnis einer intensiven Beratung innerhalb der Schulgemeinschaft. Sie werden von allen Beteiligten getragen und ihre Umsetzung gemeinsam angestrebt.

Unsere Schule wurde zwei Mal mit dem Schulentwicklungspreis *Gute Gesunde Schule* ausgezeichnet. Wir sind *Fairtrade - School* und *Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage*. Unsere

Fachschulen unterliegen dem Qualitätsmanagement und sind zertifiziert. Wir sind stolz darauf und sehen es als Erfolge unserer Entwicklungsarbeit und unseres Engagements. Dazu zählt auch, dass wir die Herausforderungen der Pandemiezeit aktiv angegangen sind, den Digitalisierungsprozess unserer Schule stark vorangetrieben haben und die Qualitäten unserer Schulgemeinschaft gut nutzen konnten. Wir fühlen uns diesen Entwicklungen weiterhin verpflichtet und sehen sie als Impulsgeber für unseren weiteren Weg.

**Schulleitung und Kollegium des
Gertrud-Bäumer-Berufskollegs,
Schüler- und Elternvertreter,
Vertreter der dualen Partner**

Duisburg im September 2021

Unsere Leitsätze

- **Individuelle Lernwege**
Wir schaffen die Voraussetzung für ein erfolgreiches Berufsleben durch die Begleitung individueller Lernwege.
- **Persönlichkeitsbildende Erziehung**
Wir erziehen zukunftsorientiert zu selbständigen und sozialkompetenten Persönlichkeiten.
- **Kompetenzorientierter Unterricht**
Wir gestalten aktivierende und praxis- und zukunftsorientierte Lernprozesse für eine moderne berufliche Bildung.
- **Gemeinsames Schulleben**
Wir pflegen und gestalten ein gemeinsames vielfältiges Schulleben mit Wertschätzung und Respekt.
- **Kollegiale Zusammenarbeit**
Wir arbeiten engagiert und konstruktiv in Teams an unseren gemeinsamen Zielen.
- **Externe Kooperationen**
Wir arbeiten eng mit unseren Kooperationspartnern in der Region Duisburg zusammen für eine praxisorientierte und innovative Ausbildung.
- **Profilbildende Öffentlichkeitsarbeit**
Wir präsentieren unsere Schule und die Erfolge unserer Arbeit kontinuierlich in der Öffentlichkeit.
- **Gesunde Schule**
Wir schaffen Grundlagen und das Bewusstsein für eine nachhaltig gesunde Schule.
- **Faire Schule**
Wir fördern im Unterricht und in schulweiten Aktionen das Bewusstsein für den fairen Handel und mehr Gerechtigkeit in der globalisierten Welt.

Das Gertrud-Bäumer-Berufskolleg

Der Schulraum

Im Zentrum Duisburgs am Ludgeriplatz gelegen, ist das Gertrud-Bäumer-Berufskolleg lebendiger Bestandteil des Stadtteils mit seinem breit gefächerten Bildungsangebot von Kindergarten bis Universität. Die Bildungsregion Duisburg zeichnet sich hier durch ausbildungsrelevante Kooperationen aus. Die Verkehrsanbindung ist ausgesprochen günstig. Der Hauptbahnhof und alle Nahverkehrsmittel sind fußläufig in fünf Minuten erreichbar. Wir arbeiten stetig an einer guten Lern- und Arbeitsatmosphäre, verbessern Lebens- und Lernqualität sowie Ausstattung und Sicherheit. Für die Klassen des Beruflichen Gymnasiums, der Fachoberschule und der Floristik werden in einem eigenen Gebäude ganz in der Nähe gute Unterrichtsbedingungen bereitgestellt.

Die Menschen

1600 Schülerinnen und Schüler bzw. Studierende nutzen zurzeit das Bildungsangebot am Gertrud-Bäumer-Berufskolleg. Auszubildende im dualen System sowie Schülerinnen und Schüler in vollzeitschulischen Bildungsgängen streben eine Erstausbildung an. Studierende in den Fachschulen, in den Bereichen der beruflichen Weiterbildung und Zusatzqualifizierung für Berufstätige bilden weitere Gruppen im sekundären und tertiären Bildungssektor. Qualifikationen für den erfolgreichen Einstieg in Arbeitswelt oder Hochschulstudium (Fachoberschule und Berufliches Gymnasium) ergänzen das breite Bildungsangebot. Eine besondere Verantwortung als Schwerpunktschule übernimmt das Gertrud-Bäumer-Berufskolleg für die Förderung und berufliche Orientierung von unversorgten und zugewanderten Jugendlichen. Wir verstehen uns als inklusive Schule.

In unserem Kollegium arbeiten mehr als 120 Lehrkräfte in den vielfältigen Teams der Fachbereiche Hand in Hand mit nicht lehrendem Unterstützungspersonal: Verwaltungskräfte, Hausmeister, Netzwerkbetreuer, Wirtschaftlerin, Fachkräfte für sozialpädagogische Betreuung und zur Vorbereitung von Unterricht; Studierende und Praktikanten, auch im internationalen Austausch, bringen

ihre Kompetenzen ein. Dabei stehen wir in ständigem Dialog mit Fachleuten aus Wirtschaftsorganisationen und Verbänden sowie langwierigen Kooperationspartnern.

Das Bildungsangebot

22 Bildungsgänge unterschiedlicher Fachrichtungen und Typen und alle allgemeinbildenden Abschlüsse vom Hauptschulabschluss über den mittleren Schulabschluss bis hin zur Fachhochschulreife und allgemeinen Hochschulreife stehen Schülerinnen und Schülern bzw. Studierenden zur Auswahl. Organisatorisch wurde dieses breit gefächerte Angebot in sechs Fachbereichen zusammengeführt.

Der Erwerb beruflicher Grundbildung und Orientierung, die Berufsabschlüsse der Erstausbildung und der Weiterbildung integrieren die Möglichkeit von beruflicher und allgemeinbildender Doppelqualifikation. Es besteht die Möglichkeit, das deutsche Sprachdiplom zu erwerben.

In den Internationalen Förderklassen steht der Erwerb der deutschen Sprache im Mittelpunkt; darüber hinaus werden in Kooperation mit den benachbarten Berufskollegs Einblicke und erste Erfahrungen in zentralen Berufsfeldern in Technik, Wirtschaft, Ernährung und Gesundheit geboten. Der Erwerb des Hauptschulabschlusses und der Übergang ins Regelschulsystem bzw. die Aufnahme einer Ausbildung sind die Ziele dieses Bildungsbereichs.

Unterricht am Gertrud-Bäumer-Berufskolleg will die Identifikation mit dem gesellschaftlichen Leben und der Berufswelt stärken sowie persönliche Teilhabe ermöglichen. Die erforderlichen Handlungskompetenzen können in den Praxisbereichen der Schule erworben werden: In Projekten und Unterrichtsvorhaben werden Wirtschaftsprozesse in den Unterricht geholt.

Die Schulkultur

Die Gestaltung des Schullebens, das Wohlbefinden aller an der Schule Tätigen sieht das Gertrud-Bäumer-Berufskolleg als eine wesentliche

Aufgabe an. Der Umgang miteinander und untereinander soll geprägt sein durch gegenseitige Achtung und die Bereitschaft, auf den anderen einzugehen. Als Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage setzen wir uns aktiv für die Menschenwürde und gegen Diskriminierung ein.

Das Kollegium zeichnet sich durch eine freundliche und positive Grundeinstellung aus. Permanentes persönliches Engagement der Lehrkräfte, die Bereitschaft zur Teamarbeit und ein Konsens in wichtigen pädagogischen, fachlichen und didaktisch-methodischen Fragestellungen und Sprachsensibilität sind die Basis für ein gutes Schulklima. Eine transparente Organisationsstruktur schafft den verlässlichen Rahmen.

Schülerinnen, Schüler und Studierende werden in individuellen Entwicklungsprozessen gesehen und unterstützt. Alle Lernenden werden dazu ermutigt, Verantwortung für ihren individuellen und gemeinsamen Lernprozess zu übernehmen. Schülerfeedbacks zeigen, dass sich die Lernenden wahrgenommen und geachtet fühlen. Der klassenbezogene Unterricht stärkt die Lernenden in ihrem Gruppenzugehörigkeitsgefühl, stufen- oder bildungsgangübergreifende Angebote wecken Interessen über den Klassenverband hinaus. Die multikulturelle Vielfalt der Schülerschaft findet Berücksichtigung und Würdigung.

Wir fördern die Teilhabe an kommunaler und regionaler Kultur und die Entwicklung des eigenen kreativen Potentials. Gemeinschaftserlebnisse werden in kulturellen, sozialen und gesundheitsfördernden Bereichen vermittelt. Alle Lehrkräfte sind sich ihrer Verantwortung in der Rolle des Vorbildes bewusst.

Die Organisationsstruktur

Am Gertrud-Bäumer-Berufskolleg beteiligen sich alle Lehrerinnen und Lehrer, die nichtlehrenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Schülerinnen und Schüler, Studierende, Elternvertreterinnen und Elternvertreter und Partner der dualen Ausbildung sowie weitere externe Partner an Schulgestaltung und Schulentwicklung. Die über die letzten Jahre hin entwickelten Entscheidungs- und Verantwortungsstrukturen sowie das klar umrissene Delegationsprinzip schaffen die

Grundlage für kleinere eigenverantwortliche Organisationseinheiten. Die sechs Fachbereiche und vier übergreifenden Funktionsbereiche arbeiten in je eigenen Managementstrukturen.

In Koordinierungskreisen und vor allem in der ständigen Bereichsleitungskonferenz finden eine intensive Gremienarbeit und die maßgebliche Vernetzung statt. Die Bereichsleitungskonferenz handelt als erweiterte Schulleitung mit entsprechenden Zuständigkeiten und Führungsverantwortung für den jeweiligen Bereich und als Team in der Gesamtverantwortung. Impulsgebend und organisierend nimmt die Steuergruppe ihre Rolle im Schulentwicklungsprozess wahr. Das Co-Management ist durch systematische Einbindung der Mitwirkungsorgane installiert. So gelingt es, alle Beteiligten auf den verschiedenen Ebenen durch Offenheit und Transparenz in die Entscheidungsprozesse einzubinden.

Weiterhin Bedeutung haben wird die Aufgabe der Zusammenarbeit mit anderen Schulen und weiteren Institutionen beim Ausbau der Bildungsregion Duisburg.

Das Lernen und Arbeiten

Die Erhaltung und Förderung der eigenen Gesundheit ist uns ein Anliegen und wird schulweit in verschiedener Form umgesetzt. Wir verbessern kontinuierlich die Arbeitssituation für Lehrkräfte und Schülerinnen, Schüler und Studierende. Es gibt eine gelebte Wertschätzungskultur. Für Lehrerinnen und Lehrer gibt es gemeinschaftliche Aktivitäten, für Schülerinnen und Schüler sowie Studierende werden Veranstaltungen zur Begrüßung und Verabschiedung organisiert. Außerunterrichtliche Angebote in kreativen und sportlichen Bereichen schaffen Begegnungsmöglichkeiten. Das Kollegium entwickelt den Unterricht aktiv und kontinuierlich weiter. Möglichkeiten der kollegialen Hospitation, Kooperation und Teamarbeit werden genutzt und Fortbildungen werden regelmäßig in den verschiedenen Formaten wahrgenommen.

Es gibt eine individuelle Laufbahnberatung für die Schülerinnen, Schüler und Studierenden. In sozialen Fragen stehen eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter der schulischen Sozialarbeit zur Verfügung.

Aktives Engagement gegen Diskriminierung etablieren und Partizipation fördern

Referenzrahmen Schulqualität NRW 3.2.1./3.2.2./3.3.1

Vorhaben

- Diskriminierungserfahrungen können bei Schülerinnen, Schülern und Studierenden zu psychischen und physischen Belastungen führen und erschweren die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Angesichts gesellschaftlicher Tendenzen und Entwicklungen ist es notwendig, sich dem Thema Diskriminierung in der Schule zuzuwenden. Schule als Ort der Kommunikation, Begegnung, Wissensvermittlung und Persönlichkeitsentfaltung hat die Aufgabe, die Themen Vielfalt und (Anti-)Diskriminierung im Schulleben einzubeziehen und Schülerinnen, Schüler und Studierende dafür zu sensibilisieren. Dadurch werden sie in der Teilhabe und Gestaltung des Schullebens aktiv unterstützt und erfahren über partizipatorische Prozesse Identifikationsmöglichkeiten mit unserer Schule.

Ziel

- Mit Schülerinnen, Schülern und Studierenden werden regelmäßig Unterrichtsstunden, Veranstaltungen und/oder Thementage durchgeführt, die ihnen die Möglichkeit bieten,
- Diskriminierung zu thematisieren, sich gegen Diskriminierung zu engagieren und aktiv zu partizipieren.
- ein gemeinsames demokratisches Werte- und Normenverständnis zu schaffen und sich zugehörig zu fühlen.
- ihre Interessen in und außerhalb von Schule aktiv zu vertreten.

Maßnahmen

- Materialbereitstellung zu den Themen Vielfalt, (Anti-)Diskriminierung, (Anti-)Rassismus und Ausgrenzung innerhalb eines digitalen Ordners für Unterrichtsstunden
- Organisation von Veranstaltungen und Thementagen, beispielsweise in Form einer Ausstellung, eines Workshops, eines World Cafés, o.Ä.
- Mitwirkung von Schülerinnen, Schülern und Studierenden an der *q.rage-Zeitung*
- Das Netzwerk *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage* effektiv als Impulsgeber und Unterstützer nutzen
- Kooperation mit dem Anne Frank Zentrum, Berlin
- Mitgestaltung der Fachkonferenzen Politik und Religion zur Stärkung eines demokratischen Werte- und Normenverständnisses nutzen

Zeit

- Bis Schuljahresende 2022/2023

Eval.

- Befragung der Schülerschaft
- Kollegiumsbefragung

Partizipation in der Organisation des Lernprozesses fördern und fordern

Referenzrahmen Schulqualität NRW 2.6.1./2.6.2./3.3.1/3.4.1.

Vorhaben

- Teilhabe und Mitsprache können Schülerinnen, Schüler und Studierende in ihrer Selbstverantwortung für ihren Lernprozess stärken. Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler anhalten, mitbestimmen zu lernen, zu verstehen, dass Dinge ausgehandelt, abgewogen, zu einem Konsens geführt und entschieden werden müssen. Dazu gehört auch, ein Verständnis davon zu entwickeln, dass das Lernen zur eigenen Sache gemacht werden muss, um erfolgreich zu sein.

Ziel

- Schülerinnen, Schüler und Studierende übernehmen Verantwortung für ihr Lernen, indem Partizipationsmöglichkeiten transparent und kooperatives/kollaboratives Lernen möglich gemacht werden.

Maßnahmen

- Erarbeitung der Begriffsbestimmung sowie Möglichkeiten zur Partizipation im Unterricht offenlegen; Möglichkeiten der Mitbestimmung ergeben sich z.B. in der Methodenplanung, Festlegung der Unterrichtsinhalte anhand des Bildungsplans, Reihenfolge der Unterrichtsinhalte, dem Aufstellen gemeinsamer Bewertungskriterien, Classroom-Management, regelmäßigem Feedback
- Vertreterinnen und Vertreter der Schülerschaft werden zu Bildungsgang- und Fachkonferenzen eingeladen und nehmen ihre Partizipationsmöglichkeiten dort wahr
- Digitale Sicherung wird von den Schülerinnen, Schülern und Studierenden verwaltet und organisiert
- Regelmäßige und kontinuierliche Evaluation
- Gemeinsame Planung von Lernpartnersystemen innerhalb eines Bildungsganges

Zeit

- Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 Erfassung und Klärung von Rahmenbedingungen, im fortlaufenden Schuljahr Umsetzung der Maßnahmen. Evaluation zum Ende des Schuljahres 2022/23.

Eval.

- Digitaler Fragebogen für Schülerinnen, Schüler, Studierende, Lehrerinnen und Lehrer
- Besprechung und Reflexion in Konferenzen, Einladung der Klassen- oder Jahrgangstufensprecher

Digitales Lernen ausbauen

Referenzrahmen Schulqualität NRW 4.1./4.2./2.9./2.10.

Vorhaben

- Technische Neuerungen an unserer Schule im Zuge des Digitalisierungsprozesses wollen wir weiter nutzen, das Wissen, die Fähigkeiten und Fertigkeiten, die das Distanzlernen mit sich gebracht hat, wollen wir ausbauen und als festen Bestandteil etablieren. Schülerinnen, Schüler und Studierende werden dadurch auf die Anforderungen einer digitalisierten Berufs- und Arbeitswelt vorbereitet.

Ziel

- Erweiterung der digitalen Schlüsselkompetenzen der Schülerinnen, Schüler und Studierenden durch die Nutzung digitaler Ressourcen
- Entwicklung eines kritischen Umgangs mit digitalen Medien
- Lehrerinnen und Lehrer nutzen digitale Ressourcen für Kommunikation, Verwaltungsarbeiten und Unterrichtsgestaltung

Maßnahmen

- In den nächsten Bildungsgang- und Fachkonferenzen wird besprochen, welche digitalen Kompetenzen erworben werden sollen und welche Tools erlernt werden. Die Konferenzen prüfen die Aktualität der besprochenen Maßnahmen
- Schülerinnen, Schüler und Studierende nutzen die aktuelle Lernplattform zum Verwalten, Speichern, Erstellen von Dateien und als Kommunikationsplattform
- Schulinterne und externe Fortbildungen werden weiterhin angeboten, durchgeführt und ausgebaut
- Schülerinnen, Schüler und Studierende erhalten zu Beginn der (schulischen) Ausbildung eine Einführung zum Umgang mit der aktuellen Lernplattform

Zeit

- Schuljahre 2021/22 und 2022/23

Evaluation

- Digitaler Fragebogen zur Erhebung des Kompetenzzuwachses der Schülerinnen, Schüler und Studierenden
- Feedback zur Umsetzung der Sicherung von Arbeitsergebnissen am Schuljahresende durch Fachlehrerinnen und Fachlehrer
- Fach- und Bildungsgangkonferenzen: Sichtung der Konferenzprotokolle und Evaluation der Jahresplanungen

Entwicklung von Lesekompetenz unterstützen

Referenzrahmen Schulqualität NRW 2.2.1/2.4.1/2.4.2/2.9.1/2.9.2.

Vorhaben

- Schülerinnen und Schüler erhalten beim Lesen neben Informationen und Fakten gleichzeitig Zugänge zu Ideen, Wertvorstellungen und kulturellen Inhalten, sodass Lesekompetenz ein universelles Werkzeug und eine Voraussetzung bzw. Schlüsselqualifikation für den schulischen, beruflichen und privaten Alltag darstellt. Viele Schülerinnen und Schüler stoßen jedoch beim Lesen von Aufgaben und (Fach)Texten auf Schwierigkeiten in den Bereichen des Verstehens, der zielgerichteten Informationsentnahme, der Reflexion und Bewertung.
- Aufgrund der sich zeigenden Schwächen ist es daher notwendig, Lesekompetenz in der Schule systematisch zu fördern und gemeinsame Ziele und Schwerpunkte sowie Strategien zur Erreichung zu entwickeln und umzusetzen.

Ziele

- Möglichkeiten und Angebote zur Förderung von Lesekompetenz und Lesemotivation werden in allen Fächern als schulinternes Entwicklungsprojekt, insbesondere im Vertretungsunterricht, verankert, sodass Schülerinnen und Schüler Fähigkeiten entwickeln, Aufgaben und (Fach-) Texte zu lesen und zu verstehen.

Maßnahmen

- Konzipierung eines Systems zur Entwicklung von Lesekompetenz für den Vertretungsunterricht in Form einer Erarbeitung, Bereitstellung und laufenden Aktualisierung von Textmaterial, Lesestrategien und Diagnoseinstrumenten, welche dem unterrichtlichen Einsatz dienen
- Angebot von (Mini-)Fortbildungen zur schüler- und lernorientierten Nutzung des Materials für den Vertretungsunterricht
- Teilnahme an Fortbildungen zu aktuellen fachdidaktischen Erkenntnissen im Bereich Lesekompetenz
- Etablierung einer Lesekultur sowie Steigerung von Lesemotivation durch außerunterrichtliche Veranstaltungen rund um das Thema ‚Lesen‘
- Kooperationen mit externen Partnern (z.B. Bibliothek, Buchhandlung, Lesepaten)

Zeit

- Bis Schuljahresende 2022/2023

Eval.

- Kollegiumsbefragung
- Lesewettbewerb

Wissen und Ressourcen ausschöpfen

Referenzrahmen Schulqualität NRW 3.4.1./4.2.3./4.3.1.

Vorhaben

- Um Übersicht und Arbeitserleichterung zu schaffen, wollen wir uns auf den Weg machen, die kollegiale Zusammenarbeit besser zu nutzen, Arbeitsprozesse zu vereinfachen, Informationen zu bündeln und Übersicht zu schaffen. Dafür soll ein zentraler Bereich, der Materialaustausch, genutzt werden.

Ziele

- Wissen und Ressourcen werden von und für alle Lehrenden zusammengetragen und nutzbar gemacht.

Maßnahmen

- Vorstrukturierung eines fächerbezogenen Materialpools über Teams zur einheitlichen Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien und/oder bereichsbezogenen Unterlagen, Absprachen, Beschlüssen und Vorgaben
- Ein Materialpool wird über Bildungsgang- und Fachkonferenzen etabliert

Zeit

- Planung und Erprobung im Schuljahr 2021/22, Umsetzung im Schuljahr 2022/23

Eval.

- Online-Umfrage

Die Fachbereiche am Gertrud-Bäumer-Berufskolleg

Ernährung und Haushaltsorganisation

Ausbildungsvorbereitung (HS9)
Internationale Förderklasse (HS9)
Berufsfachschule Assistent/in für Ernährung und Versorgung,
Schwerpunkt Service (FOR)
Berufsfachschule Ernährungs- und
Versorgungsmanagement (HS10, FOR)
Berufsfachschule Ernährung/Hauswirtschaft (FHR)

Sozialpädagogik

Berufsfachschule Kinderpflege (FOR)
Fachschule Sozialpädagogik (FHR)

Bekleidung, Floristik, Körperpflege

Berufsfachschule Körperpflege (HS10, FOR)
Berufsschule: Friseure, Floristik
Bekleidungstechnische/r Assistent/in (FHR)



Gesundheit

Berufsschule: Pharmazeutisch-kfm. Angestellte/r (FHR)
Berufsfachschule Gesundheit (HS10/FOR)
Berufsfachschule Gesundheit und Soziales (FHR)

Sozialpflege

Berufsfachschule Sozialassistent/in(FOR)
Berufsfachschule Sozialassistent/in,
Schwerpunkt Heilerziehung (FOR)
Fachschule Heilerziehungspflege (FHR)

Berufliches Gymnasium und Fachoberschule

Berufliches Gymnasium Erziehungswissenschaften (AHR)
Berufliches Gymnasium Gesundheit (AHR)
Fachoberschule Gesundheit und Soziales (FHR)



Die Bildungsgänge am Gertrud-Bäumer-Berufskolleg

Berufliche Orientierung/ Grundbildung	Berufliche Kenntnisse
<p>und Hauptschulabschluss bzw. mittlerer Bildungsabschluss (FOR)</p>	<p>und Fachhochschulreife (FHR) bzw. allgemeine Hochschulreife (AHR)</p>
<p>Berufsorientierung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbildungsvorbereitung (HS9) • Internationale Förderklasse (HS9) 	<p>zweijährige Berufsfachschule (FHR)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ernährung/Hauswirtschaft • Gesundheit
<p>einjährige Berufsfachschule (HS10)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ernährungs- und Versorgungsmanagement • Gesundheit • Körperpflege 	<p>Fachoberschule, FOS11+12 (FHR)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesundheit und Soziales
<p>einjährige Berufsfachschule (FOR)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ernährungs- und Versorgungsmanagement • Gesundheit • Körperpflege 	<p>Allgemeine Hochschulreife (AHR)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erziehungswissenschaften • Gesundheit





Berufliche Erstausbildung	Weiterbildung
und mittlerer Bildungsabschluss bzw. Fachhochschulreife	und Fachhochschulreife
Fachklassen des Dualen Systems <ul style="list-style-type: none"> • Pharmazeutisch-kaufm. Angestellte • Floristin/Florist • Friseurin/Friseur 	Fachschule <ul style="list-style-type: none"> • für Sozialpädagogik • für Heilerziehungspflege
Berufsfachschule <ul style="list-style-type: none"> • Staatl. geprüft. Sozialassistent/in • Staatl. geprüft. Sozialassistent/in, Heilerziehung • Staatl. geprüft. Assistent/in für Ernährung und Versorgung, Service • Staatl. geprüft. Kinderpfleger/-in 	
Bekleidungstechnische Assistenten (FHR)	

